Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Jugend, Gesundheit und Inneres“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 29.05.2013

Protokoll

Sitzungsort: Kita Am Nonnenberg, Am Nonnenberg 38, 28239 Bremen **Nr.: XI/04/13**
Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Anwesend sind:

Marion Bonk	Adedipo Ogunyena
Aftab Chand	Rolf Wroblewski (Vertretung)
Norbert Holzapfel	Barbara Wulff
Ursula Neke	

An der Teilnahme sind verhindert:
Bernd Schwertfeger
Gabriele Yardim

Als Gäste können begrüßt werden:

Dieter Adam	Beirat Gröpelingen
Ute Lankenau	KiTa Am Nonnenberg
Lutz Liffers	Lernen vor Ort

und ca. 50 AnwohnerInnen der Reiherstraße/Reihersiedlung

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr. XI/01/13 vom 09.01.2013, XI/02/13 vom 13.03.2013 und XI/03/13 vom 14.03.2013

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung

TOP 3: Kinder- und Familienzentrum Am Nonnenberg
dazu: Ute Lankenau / Leiterin

TOP 4: Quartiersbildungszentrum - Nutzungskonzept
dazu: Katharina Wolter / Lernen vor Ort (angefragt)

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

- Reihersiedlung
- Liegnitzplatz
- Neue Stadtteilinitiative
- Beschluss „Kinderbetreuung im Bremer Westen“
- Vorbereitung Planungskonferenz 19.06.2013

TOP 6: Bericht aus den Gremien

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Nicht-öffentlich
TOP 8: Globalmittel – 1. Vergaberunde 2013

TOP 1: Genehmigung der Protokolle
Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Kinder- und Familienzentrum Am Nonnenberg
Frau Lankenau berichtet über die Kindertageseinrichtung. Das Haus wurde 1957 erbaut und ist für 60 Kinder konzipiert worden. Im Laufe der Zeit wurden immer wieder Räumlichkeiten angebaut. Dadurch ist das Haus verwinkelt, die Räume gehen zum Teil ineinander über. Heute besuchen 110 Kinder die Einrichtung und es wird sehr eng. Es besteht keine Möglichkeit, Kinder unter 3 Jahren aufzunehmen. Auch die Küche ist zu klein, um 110 Kinder zu versorgen. Für 30 Kinder wird ein Catering beauftragt. Es gibt keine Differenzierungsräume für die Sprachförderung, keinen Sozialraum für die MitarbeiterInnen, das Haus ist nicht barrierefrei, der Brandschutz ist nicht ausreichend, die sanitären Räume sind veraltet, die Räume verschachtelt.
Der Ausschuss spricht sich für einen Abriss des Gebäudes und für einen Neubau aus und wird dies in einem Beschluss niederlegen, der bei der nächsten Beiratssitzung abgestimmt werden soll. Das Ortsamt wird einen Beschlussentwurf erarbeiten.

TOP 4: Quartiersbildungszentrum - Nutzungskonzept
Herr Liffers berichtet über das Raumkonzept des QBZ. Zur Zeit finden regelmäßig Baubesprechungen statt. Am ersten Ferientag wird Baubeginn sein, nach den Ferien beginnt der Hochbau. Zum Schuljahr 2014/15 soll das Haus bezugsfähig sein. Im Erdgeschoss entsteht eine Mensa, die auch als Aula und für Veranstaltungen nutzbar sein soll. Im Altbau sind nur bauliche Eingriffe im vorderen, zur Morgenlandstraße liegenden Bereich für die Verwaltung. In der ersten Etage wird das Lokale Bildungsbüro/Quims, 2 Multifunktionsräume, das Quartiersmanagement, die Aufsuchende Bildungsberatung und zwei Schulungsräume, Küche, WCs entstehen. Das QBZ ist nicht nur für die Schule nutzbar, sondern für den gesamten Stadtteil. Es werden Bildungsthemen, Sprachförderung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten.
Der Ausschuss begrüßt den baldigen Baubeginn und wünscht sich eine sichere finanzielle Absicherung der verschiedenen Projekte.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
- Reihersiedlung: Die anwesenden AnwohnerInnen der Reihersiedlung/Reiherstraße bringen ihre Empörung über die Einweisung von zwei Familien in der Reihersiedlung zum Ausdruck. Seitdem seien Einbrüche und Diebstähle spürbar gestiegen. Es wird beschlossen, eine Sitzung mit allen Beteiligten durchzuführen. Auswahltermine: 14.06.13 um 16.00 Uhr, 10.06.13 um 19.00 Uhr, 17.06.13 um 19.00 Uhr. Drei AnwohnerInnen erklären sich bereit als Kontaktpersonen zum Ortsamt tätig zu sein.
- Liegnitzplatz: Die Müll-Situation auf dem Liegnitzplatz erscheint dem Ausschuss keine kritische Situation zu sein. Es wird vereinbart, dass keine Sitzung dazu durchgeführt wird. Herr Dinger wird angesprochen, dort eine Beratung durchzuführen.
- Neue Stadtteilinitiative: Anlässlich des nächsten Präventionsrates soll eventuell eine Neuauflage von „Gröpelingen gegen Rassismus“ aufgelegt werden. Das Betreiben gegen Angst ist von der Ärztin Heike Diederichs ausgegangen.
- Beschluss „Kinderbetreuung im Bremer Westen“: Zustimmung (Anlage 1).
- Vorbereitung Planungskonferenz am 19.06.2013: Zustimmung zum Fragenkatalog von Barbara Wulff und geringfügige Änderungen (Anlage 2).

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

- Beirat Vahr zu den Anwahlen im Kindergartenbereich: Dieter Adam berichtet über die Bemühungen des Beirates Vahr, um Werbung für mehr Anmeldungen im KiTa-Bereich zu machen.

Vorsitzende/Protokoll	Sprecherin
U. Pala	Barbara Wulff
Ulrike Pala	Barbara Wulff

Anlage 1

Beschluss
der Beiräte Findorff, Walle und Gröpelingen

Kindertagesbetreuung im Bremer Westen

- Die Beiräte Findorff, Walle und Gröpelingen fordern die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen auf, für eine ausreichende, qualitativ hochwertige, möglichst wohnortnahe und dem Wahlrecht der Eltern entsprechende Kindertagesbetreuung im Bremer Westen zu sorgen. Hier sind die Bereiche für Kinder über und unter drei Jahren zu berücksichtigen.
- Die Beiräte fordern, dass Eltern ihren Rechtsanspruch auf einen KiTa-Platz auch dann behalten müssen, wenn sie sich zwischenzeitlich auf die Warteliste einer KiTa haben setzen lassen
- Die Beiräte fordern in diesem Rahmen weiterhin, dass Spielkreise nicht in die Berechnung für Kindertagesbetreuungsplätze einbezogen werden dürfen.

Begründung:
Die Stadtteile im Bremer Westen, insbesondere Walle und Gröpelingen, sind entgegen dem städtischen Trend, junge Stadtteile und reich an Kindern. Das belegen auch die ersten Zahlen zur Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2013/2014, die auf eine Unterversorgung von Plätzen im U3- und Ü3-Bereich hinweisen. Da frühkindliche Bildung eine der Voraussetzungen für eine gelingende Schul- und Berufslaufbahn ist, benötigen gerade die Kinder im Bremer Westen ausreichend wohnortnahe und qualitativ hochwertige Einrichtungen der Kindertagesbetreuung. Hier sei noch einmal darauf hingewiesen, dass Eltern für ihre Kinder überwiegend einen KiTa-Platz in ihrem sozialen Umfeld bevorzugen. Spielkreise als reguläre Kinderbetreuungsangebote schließen die Beiräte aus, da sie keine täglichen Betreuungsangebote darstellen.

Bremen, den 24.04.2013

Beirat Walle: einstimmiger Beschluss in öffentlicher Beiratssitzung am 24.04.2013

Beirat Findorff: einstimmiger Beschluss anlässlich der Fachausschusssitzung „Bildung, Kinder und Jugend“ am 23.05.2013

Beirat Gröpelingen: einstimmiger Beschluss anlässlich der Fachausschusssitzung „Soziales, Jugend, Gesundheit und Inneres“ am 29.05.2013

Anlage 2

Fragen zum Thema Krippenplätze für unter 3 jährige Kinder (Spielkreise bitte getrennt ausweisen!)

1. Wie viele Krippenplätze für Kinder unter 3 Jahren wird es im nächsten Kindergartenjahr 2013/14, das im August startet, im Stadtteil Gröpelingen geben?
2. Wie verteilen sich diese Plätze auf die Ortsteile Groepelingen, Lindenhof, Ohlenhof und Oslebshausen?
3. Welche Versorgungsquoten ergeben sich daraus für die vier Ortsteile sowie für den Stadtteil?
4. Wie verteilen sich die Krippenplätze für unter 3 Jährige auf die verschiedenen Träger
   a) KITA Bremen
   b) kirchliche Träger
   c) sonstige freie Träger bzw. Eltern-Kind-Gruppen?
5. Wie viele zusätzliche Plätze bei Tagesmüttern?
6. Wie viele Ganztags-Plätze wurden für das Kindergartenjahr 2013/14 im Stadtteil nachgefragt, und wieviele solcher Plätze können zur Verfügung gestellt werden? Wie viele Plätze gibt es in den verschiedenen Angeboten?
7. Welche konkreten Ausbau- oder Umbaumaßnahmen sind für die nächsten beiden Jahre geplant, und an welchen Standorten können sie realisiert werden?

Fragen zum Thema Kindergartenplätze für 3-6 jährige Kinder:

1. Wie viele Plätze für 3-6 jährige Kinder wird es im Kindergartenjahr 2013/14 im Stadtteil Gröpelingen geben? (Ohne Spielkreise)
2. Wie verteilen sich diese Plätze auf die Ortsteile Gröpelingen, Lindenhof, Ohlenhof und Oslebshausen?
3. Welche Versorgungsquoten ergeben sich daraus für die vier Ortsteile sowie für den Stadtteil?
4. Wie verteilen sich die Kindergartenplätze für die Altersgruppe von 3-6 Jahren auf die verschiedenen Träger
   a) KITA Bremen
   b) kirchliche Träger
   c) sonstige freie Träger bzw. Eltern-Kind-Gruppen?
5. Wie viele zusätzliche Plätze bei Tagesmüttern?
6. Wie viele Ganztags-Plätze wurden für das Jahr 2013/14 im Stadtteil nachgefragt, und wie viele solcher Plätze können zur Verfügung gestellt werden?
7. Wie viele Plätze mit einem Betreuungsangebot von 6 Stunden täglich wurden im Stadtteil nachgefragt? Wie viele davon können im Jahr 2013/14 bereitgestellt werden? Wie viele Plätze gibt es in den verschiedenen zeitlichen Angeboten?
8. Welche konkreten Ausbau- oder Umbaumaßnahmen sind für die nächsten beiden Jahre geplant, und an welchen Standorten können sie realisiert werden?

Fragen zum Thema Hortplätze:

1. Wie viele Hortplätze für Kinder im schulpflichtigen Alter von 6-12 Jahren wird es im Schuljahr 2013/14 im Stadtteil Gröpelingen geben?
2. Welche Versorgungsquoten ergeben sich daraus für die vier Ortsteile sowie für den Stadtteil?
3. Wie viele Plätze an Ganztags-Grundschulen wird es im kommenden Schuljahr in Gröpelingen geben, und welche Versorgungsquoten ergeben sich daraus für die vier Ortsteile sowie für den Stadtteil?